

75 Starter bei 'heißer` Coburger ADAC-Rallye:

Ungefährdeter Start-Ziel-Sieg für Michel/Hartbauer bei 13. Rallye „Rund um den Muppberg“

(gpp) – Mit einem nie gefährdeten, weil überaus deutlichen, Start-Ziel-Sieg gewannen die für den MSC Naila bzw. MSC Presseck startenden Bernd Michel (Schwarzenbach/Wald) und Bernd Hartbauer (Sarganz/CH) die mit dem neuen Namen „Rund um den Muppberg“ betitulierte 13. ADAC-Rallye des AMC Coburg. Mit der Startnummer eins auf ihrem verbesserten Mitsubishi Lancer EVO VI hatten sie nach den drei, jeweils zweimal zu befahrenden Asphalt-Wertungsprüfungen (WP) einen Vorsprung von sage und schreibe über einer (!) Minute auf die Zweitplatzierten Reinhard Honke und Michael Heinze (AC Bayreuth und MSC Fränk. Schweiz) auf einem allerdings 'nur` seriennahen Mitsubishi Lancer EVO IX herausgefahren. Als Dritte im Gesamtklassement erreichten ihre Markenkollegen Rainer Hahn und Felix Hartmann vom MSC Horloffthal das Ziel auf dem Großparkplatz bei der ehemaligen Firma Gehrlicher Solartechnik AG in Neustadt b. Coburg. Während der vormittäglichen Besichtigungsrunden über die zwischen Rottenbach, Tremelsdorf und Neukirchen gelegene WP eins und vier „Hinterer Berg“, die von Unterwohlsbach nach Fornbach führende WP zwei und fünf „Pilgershöhe“ sowie dem bekannten Zuschauer-Rundkurs vor den Toren des Start- und Zielortes Neustadt b. Coburg, hatte sich der morgens anfänglich wolkenlos-blaue Himmel zugezogen, waren Regenwolken aufgekommen und erste Regentropfen gefallen. Daraufhin überprüften sofort etliche der insgesamt 75 aus dem gesamten süddeutschen Raum angereisten Teilnehmer ihr mitgebrachtes Reifensortiment auf mögliche Regenreifen. Doch bis zum Start um 12:31 Uhr hatte sich der bis dato bedeckte Himmel wieder geöffnet, eine heiße Sonne brannte auf Teilnehmer und Zuschauer herab, und bescherte allen eine im wahrsten Sinn des Wortes 'heiße` Rallye – auf der Regenreifen kein Thema mehr waren. Allerhöchstens beklagten sich manche Teilnehmer darüber, für die hohen Temperaturen zu 'weiche` Reifen aufgezo-gen zu haben, da diese vor allem auf der mit 8,5 km langen WP eins und vier „am Ende durchaus 'nachließen`!“.

Michel/Hartbauer setzten bereits auf der WP eins eine mit über vier Sekunden schnellere Bestzeit als ihre Verfolger, und verdoppelten diesen Vorsprung mit einer weiteren deutlichen Bestzeit auf der WP zwei auf bereits acht Sekunden. Die Zuschauer-WP zwischen Au- und Röntgenstraße am Neustadt b. Coburger Ortsrand, an der ein überaus sach- und fachkundiger Streckensprecher die zahlreichen Rallye-Fans mit allen nötigen Informationen sowie Zeiten und aktuellen Zwischenständen versorgte, gewannen jedoch die für den MSC Öhringen startenden Fritz Köhler und Petra Hägele mit ihrem bärenstarken, knallgelben BMW M 3 – allerdings nur mit einem denkbar knappen Vorsprung von drei Zehntel-Sekunden vor Michel/Hartbauer.

Beim zweiten Durchgang über die drei WP's verbesserten Michel/Hartbauer ihre Bestzeit von der WP eins gleich noch einmal um drei weitere Sekunden – und ihre hartnäckigsten Verfolger, die für den AC bzw. MSC Bayreuth startenden Werner Mühl und Sebastian Kröniger (die Michel/Hartbauer mit einem Rückstand von lediglich knappen neun Sekunden bis dato dicht auf 'den Fersen` waren) mussten ihren BMW E 36 compact mit einem irreparablen Getriebedefekt (wie schon vor zwei Jahren; Anm. d. Verf.) vorzeitig und endgültig abstellen. Damit war der Weg für Michel/Hartbauer zum ungefährdeten Gesamtsieg endgültig frei, auch wenn die vorletzte Prüfung sowie der zweite Durchgang im Zuschauer-Rundkurs noch einmal 'höchste` Konzentration von allen Teilnehmern verlangte.

Die hohen Außen-Temperaturen von zum Teil über dreißig Grad (von den sechzig bis siebzig Grad in den einzelnen Cockpits ganz zu schweigen; Anm. d. Verf.) forderten Menschen und Maschinen alles ab, und fabrizierten den Ausfall von genau 20 Teams. Die meisten von ihnen aufgrund unterschiedlichster, technischer Defekte, aber einige auch nach Ausrutschern neben die Strecke, die jedoch für die Piloten allesamt glimpflich verliefen. Unter den ausgefallenen Teams waren aber auch die für den MSC Coburg bzw. den benachbarten

AMC Sonnefeld startenden Andreas Fink und Verena Gleichmann, die ihren BMW Mini Cooper in der WP vier ebenfalls wegen eines technischen Defekts abstellen mussten.

Die im Gesamtklassement Zweitplatzierten Honke/Heinze gewannen auch die Gruppe der seriennahen Fahrzeuge, Mario Kunstmann und Heiko Langer (MC Grünhain) siegten mit ihrem Mitsubishi Lancer EVO VII bei den serienmäßigen Fahrzeugen während Michael Look und Daniela Weinert (vom Hohenloher WRT) mit ihren Citroen Saxo die Gruppe der historischen Fahrzeuge für sich entscheiden konnten. In dieser Gruppe war auch der einzige Fahrer des veranstaltenden AMC Coburg, Michael Stoschek, mit Beifahrer Philipp Späth (beide Coburg), am Start, sie steuerten ihren bildhübschen BMW 2002 ti mit zehn Sekunden Vorsprung zu einem deutlichen Klassensieg in der Klasse der historischen Fahrzeuge C 24. Das in Nordbayern überaus gern gesehene und allseits beliebte Mixed-Team Köhler/Hägele (Öhringen) brachte seinen BMW M 3 auf Gesamtrang fünf ins Ziel, lediglich fünf Sekunden hinter Honke-Sohn Dominik und Beifahrer Daniel Zapf ((Bayreuth/Weismain), die mit ihrem ihren Subaru Impreza WRX das Siegertreppchen des Gesamtklassements knapp verpassten.

Vom benachbarten AC Ebern erreichte Ann-Kathrin Sperber (Ebern) als Beifahrerin beim Marktredwitzer Thomas Bareuther im Skoda Fabia R2 nicht nur einen souveränen Klassen- und Gruppensieg, sondern platzierte sich mit Rang neun sogar noch in den Top Ten der Coburger ADAC-Rallye „Rund um den Muppberg“. Einen dritten Platz in ihrer Klasse erreichten Tobias Just und Anabel Genslein (Burgpreppach/Rentweinsdorf) auf Honda Civic Type R, ihre Markenkollegen Florian Just und Judith Hoyer (Burgpreppach/Reckendorf) belegten einen achten Klassenplatz. Bastian und Max Limpert (beide Reckendorf und ebenfalls AC Ebern) fuhren ihren BMW 320 iS auf einen sechsten Platz in ihrer Klasse ins Ziel.

Bei der abendlichen Siegerehrung im prall gefüllten Rallye-Festzelt bedankten sich AMC-Vorsitzender Jochen Bischof (Coburg) und Rallyeleiter Uwe Jentsch (Hummeltal) bei allen Teilnehmern für das sportlich-faire Verhalten, bei den Zuschauern für die gezeigte Disziplin, bei allen Helfern für die „in dieser Hitze“ geleistete „Super-Arbeit“ und last but not at least bei allen Anliegern und Genehmigungsbehörden für den erneut erteilten Vertrauensvorschuss „und wir hoffen, diesen nicht überstrapaziert zu haben!“

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Neue Strecke – ‘alter` Sieger beim Cross-Slalom des MSC Naila:

Kein Kraut gegen Matthias Bätz gewachsen

(gpp) – Am Tag nach der 13. ADAC-Rallye „Rund um den Muppberg“ des AMC Coburg strömten und strebten zwei Mitstreiter schon wieder in den Frankenwald, um eigene Meriten abzugreifen. Der MSC Naila hatte zum Doppel-Cross-Slalom gerufen und dafür in einem neuen Gelände eine neue Strecke präsentiert. Neben zahlreichen weiteren Mitkonkurrenten waren vom AMC Coburg im ADAC die üblichen `Verdächtigen` Matthias Bätz und Michael Schwanert mit von der Partie.

Beide zeigten sich hochofrenet über die neu Strecke, „die viele Kurven und einigen bergauf- bergab-Passagen enthält“ und mit ihrem Mischbelag aus Sand, leichtem und hartem Schotter, hohe Anforderungen an Mensch und Material stellte. Und wie Bruder Stefan und Vater Arnfried im Automobilslalom auf Asphalt in ihrer Klasse nicht zu schlagen sind, zeigte auch Matthias Bätz, dass auch auf neuen Strecken gegen ihn und den altbewährten Opel Corsa kein Kraut gewachsen ist.

Weder im Wertungslauf am Vormittag noch im Wertungslauf am Nachmittag war er zu schlagen und holte sich mit großem Abstand zwei verdiente Klassensiege. Michael Schwanert hatte am Vormittag dagegen einen etwas schlechteren Start und verpaßte das Klassensiegertreppchen knapp um drei Zehntel-Sekunden – aber am

Nachmittag ´schlug` er zurück und eroberte sich hinter Matthias Bätz den zweiten Platz womit die beiden Coburger AMC´ler einen verdienten Doppelsieg feiern und damit stolz zurück nach Coburg fahren konnten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



Graef's
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thölauer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do. + Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr



Rallye in Coburg und Cross-Slalom in Rothleiten:

Hofer Automobilsporthler an zwei Fronten erfolgreich

(gpp) – Die Motorsportler des Automobilclubs (AC) Hof waren am vergangenen Wochen gleich an zwei Fronten am Start – und überall erfolgreich im Ziel.

Bei der 13. ADAC-Rallye „Rund um den Muppberg“ des AMC Coburg feierten Helmut Hodel und Wolfgang Plank (beide Hof) einen deutlichen Klassensieg bei den verbesserten Fahrzeugen bis 2000 ccm Hubraum. Bei hochsommerlichen Temperaturen steuerten die beiden ihren VW Golf GTI auf den drei, jeweils zweimal zu befahrenden Asphalt-Wertungsprüfungen zu sechs Klassenbestzeiten und führten im Ziel in Neustadt b. Coburg mit fast 30 Sekunden Vorsprung vor ihren Zweitplatzierten Markenkollegen aus Unterfranken. Im Gesamtklassement der 75 Starter aus dem gesamten süddeutschen Raum reichte es für Hodel/Plank zudem zu einem ausgezeichneten siebten Rang!

Am darauffolgenden Sonntag rief der MSC Naila zu seinem Doppel-Cross-Slalom, der erstmals im Beyer´schen Steinbruch in Rothleiten ausgefahren wurde. Der Parcours beinhaltete etliche Kurven, führte bergauf- und bergab und bot Mischbeläge von Sand über weichen bis hin zu hartem Schotter: „Das hat richtig Spaß gemacht, einmal auf neuem Geläuf´ zu fahren!“ lobten die Teilnehmer die neue Strecke. Im Wertungs-Lauf am Vormittag fuhr Helmut Hodel die Engel-Toyota Corolla in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum auf Platz zwei, Robert Plietsch (Röslau) wurde Fünfter. Am Nachmittag verpaßte Helmut Hodel das Siegertreppchen knapp, wurde Vierter, während Robert Plietsch erneut den fünften Rang belegte. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

**SCHENKEN SIE LEBEN.
MIT EINER PATENSCHAFT.**

Werden Sie Pate bei
World Vision und
schenken Sie einem Kind
eine echte Chance!

www.worldvision.de



13. ADAC-Rallye „Rund um den Muppberg“ des AMC Coburg:

Doppel-Klassensieg für Oberpfälzer Rallyefahrer

(gpp) – Die für den MSC Tirschenreuth startenden Max Schmid und Daniel Scharf (Leonberg/Kemnath) gewannen bei der 13. ADAC-Rallye „Rund um den Muppberg“ des AMC Coburg souverän ihre Klasse der seriennahen Fahrzeug bis 1600 ccm Hubraum. Bei hochsommerlichen Temperaturen waren im Coburger Land auf den drei, jeweils zweimal zu befahrenden Wertungsprüfungen (WP) Menschen und Maschinen bis aufs Höchste gefordert, „und man durfte sich keine Fehler erlauben!“ ganz besonders galt dies für die WP zwei und fünf, „auf der mit ihren langen Kurven hohe Geschwindigkeiten generiert wurden!“

Ganz besonders gern nahmen die Rallyefahrer aber den Zuschauer-Rundkurs vor den Toren des Start- und Zielortes Neustadt b. Coburg unter die Räder, „weil man sich den Fans dort mehrfach und ganz besonders nah präsentieren kann!“

Dies tat der ehem. Bayer. Rallyemeister Schmid mit seinem Peugeot 306 RS in hervorragender Weise, denn mit sensationell schnellen Zeiten fuhr er sich nicht nur fehlerfrei zum Klassensieg, sondern kam im Gesamtklassement der 75 Starter sogar mit Platz sechs auch deutlich in die Top-Ten.

Sein Vereinskamerad Wolfgang Stopfer (Tirscheneuth), der mit Heinz Neumeier (Mitterteich – MSC Wiesau) auf dem heißen Sitz im Schmack-HONDA Civic Type-R am Start war, belegte mit einer ebenfalls schnellen und fehlerfreien Fahrt Rang zwei hinter Schmid/Scharf in der Klasse und wurde im Gesamtklassement Elfter.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-tirschenreuth.de.

Gerd Plietsch

Jürgen Bertl
Dipl. Ing. (FH)



Lerchenweg 3
D-95182 Döhlau
Germany
VAT.DE230901145
juergenbertl@t-online.de
info@be-parts.com

Motorsport-Zubehör
Fahrer-Ausrüstung

Telefon: 0049-9286-800732
Fax: 0049-9286-800733
Mobil: . 0049-151-29164894

Friedenfelser Berg-Classic:

Sauna in der Oberpfalz

(gpp) – Da steh´ ich nun, ich armer ´Tor`, und schwitz´ soo arg – wie nie zuvor!“

In der prallen Sonn läuft mir der Schweiß in Bächen aus dem Gesicht – und hinten und vorne in den Overall. Wieso musste es auch ein schwarzer sein??? Es gibt – angeblich – so schöne blaue, rote oder gar weiße?! Nein, für den ´Vater` musste es ein schwarzer sein.

Schon gestern im Fahrerlager der Friedenfelser Berg-Classic war es warm und dampfend wie in einer Sauna, und am heutigen Trainingstag scharen sich etliche der insgesamt 129 Teilnehmer um die vielen Schatten spendenden Bäume, die am Friedenfelser Ortsrand, rund um die gleichnamige Brauerei und den weitläufigen Vierseithof des Barons Eberhard Freiherr von Gemmingen-Hornberg, in großer Zahl und Höhe stehen. Der Baron hat die Gelegenheit der morgendlichen Fahrerbesprechung zudem genutzt, sich in aller Öffentlichkeit als bekennender Motorsport-Fan zu outen und sich auch (und vor allem!) zu dessen Lärm-Entwicklungen zu bekennen. Dabei ist er ´praktizierender` Natur- und Umweltschützer und nimmt dort sogar eine der vordersten

Positionen ein. Er sitzt bzw. steht also gewissermaßen zwischen allen Stühlen, „doch das halte ich aus!“, rief er den in hellen Scharen gekommenen Bergrennfahrern zu, forderte jedoch auch deren uneingeschränkte Unterstützung dergestalt ein, dass „Ihr Euch alle vorbildlichst an die bestehenden Regeln und Vorschriften haltet, denn nur dann haben wir gemeinsam eine wirkliche Chance, dieses Bergrennen dauerhaft am Leben zu erhalten!“

Donnernder, und langanhaltender Applaus des Auditoriums war ihm daraufhin sicher.

Dann ging es bei drückender Hitze zum ersten Mal die 3 km lange Strecke hinauf und die Schweißschicht im feuerfesten Tuch bildete (mit Sicherheit!) eine weitere Schutzschicht gegen mögliches, feueriges Unbill. Später duschte ein kurzfristiger Regenschauer im oberen Teil der Strecke die erhitzten Gemüter etwas ab – bevor die Sonne erneut gnadenlos herunterbrannte.

Großer Beteiligung, auch von Seiten der Friedenfelser `Dörfler`, erfreute sich die abendliche Fahrer- und Fahrzeugpräsentation durch die beiden Sprecher Bernd Assmann (Waldershof) und Erhard Eckert (Hamburg?), die erneut wortreich und -gewaltig unter Beweis stellten, wie nahe sie am motorsportlichen Geschehen und dessen Protagonisten sind. Mit einer Fahrerlagerparty im Festzelt klang der Abend schließlich aus, auch wenn es über den tatsächlichen (Schluss-) Zeitpunkt sehr unterschiedliche Aussagen gibt.

Der Sonntag zeigte sich dann temperaturmäßig wesentlich angenehmer, die Zahl durchgeschwitzter T-Shirts bzw. Unterhemden ging nahezu gegen Null – dagegen stieg bei zunehmendem Wettbewerbsdruck („Wir fahren nur zum Spaß! Jeglicher Ehrgeiz ist in unserem Alter nicht mehr da und auch nicht nötig!“ so und ähnlich lautete es hie und da im weitläufigen Fahrerlager, aber nur die allerwenigsten konnten ihre Enttäuschung über eine fehlende Nähe zur Referenzzeit des ersten der drei Läufe im weiteren Verlauf des Tages gut und geschickt verbergen! „Jaa, gut; wir sind natürlich auf der Ergebnisliste schon lieber weiter vorn – als weiter hinten!!!“ und so weiter.... Anm. d. Verf.) bei manchem auch die Nervosität, und wegen stellenweisem Unterschreitens der reglementsbedingt geforderten Mindestfahrzeit wurde schon ´mal die Ausschreibung konsultiert....

Am Ende war es dann wie immer, die Ergebnisse wurden wortreich erklärt, erläutert, kommentiert und bewertet und so mancher kniff sich wohl (allerdings sicher nur hinter vorgehaltener Hand) für seine zeitlichen Ausreißer irgendwann später doch noch kräftig in den Hintern....

(Der Chronist war natürlich auch dabei, denn als Siebter von zwölf – na ja, das ginge sicher besser, halt nur wie???)

Aber als Quintessenz bleibt die Tatsache, dass es schön war, dem ´alten Bock` (N 50, bitte entschuldige!) wieder ´mal so richtig ´die Sporen` geben zu dürfen (auch wenn es eine Mindestzeit von 2:20 min. gab); dass es schön war, Leute (wie den `Hös´l Lugg`) nach gefühlten 100 Jahren wieder zu treffen, und überhaupt das sprichwörtliche ´Benzin` zu reden!

Bei der letzten Rückführung nach dem dritten Wertungslauf zeigte Fahrleiter Richard Heller eine Tafel mit der Aufschrift: „Auf Wiedersehen 2017!“ – hoffentlich bleibt´s dabei, denn der Verfasser dieser Zeilen hat sich gleich am Montag einen Kalender für dieses Jahr besorgt, um dick und fett und rot einzutragen: **„Friedenfelser Berg-Classic 2017!“**

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
 - ´besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
 - sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
-
-

13. ADAC-Rallye „Rund um den Muppberg“ des AMC Coburg:

Souveräner Klassensieg für Marktleditzer Thomas Bareuther

(gpp) – Seit er vor ein paar Jahren bei VW Motorsport ´angeheuert` hat, ist die motorsportliche Rallye-Karriere des Marktleditzers Thomas Bareuther etwas zum ´erliegen` gekommen. Obwohl er mit dem VW-Motorsport-Team um den amtierenden, französischen Rallye-Weltmeister Sebastian Ogier um den gesamten Globus tourt, und bei den hochkarätigsten Rallyes in der ganzen Welt mehr als hautnah dabei ist – selbst zu fahren ist für ihn „schon aus Zeitgründen“ fast unmöglich geworden.

Bei der am vergangenen Samstag stattgefundenen 13. ADAC-Rallye „Rund um den Muppberg“ des AMC Coburg paßte aber alles, die etwas längere Pause zwischen den WM-Rallyes in Portugal und Italien gab Thomas Bareuther nicht nur die Möglichkeit, zu Hause bei der Familie im heimischen Marktleditz etwas auszuspannen, sondern auch wieder eine nationale Rallye zu bestreiten.

Zusammen mit seiner früheren Beifahrerin Ann-Kathrin Sperber vom AC Ebern bewegte Bareuther einen Skoda Fabia R2 und der nach wie vor für den MSC Marktleditz startende VW-Motorsport Rallye-Mechatroniker lieferte bei extrem hochsommerlichsten Temperaturen eine beeindruckende Vorstellung ab. Denn das Mixed-Team sicherte sich nach den drei, jeweils zweimal zu befahrenden Wertungsprüfungen (WP) im Coburger Land nicht nur einen souveränen Klassensieg (der Vorsprung auf die Zweitplatzierten betrug über 2 Minuten (!); Anm. d. Verf.), sondern fuhr sich im Gesamtklassament der 75 Teilnehmer aus dem gesamten süddeutschen Raum bis auf den TOP-TEN-Rang neun nach vorne.

„Das war sowohl eine anstrengende, aber auch tolle Rallye für mich, und bin froh zu sehen, dass ich das Fahren wohl doch noch nicht ganz verlernt habe!“ freute sich Thomas Bareuther im Ziel – und verabschiedete sich in Richtung Italien, zur nächsten WM-Rallye.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktleditz.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de - www.ascot-elite.de - www.schnapsmuseum.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:

www.amc-coburg.de - www.ac-hof.de

SONSTIGE:
www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit **806** Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, nachdem wir unsere Kontakte nach Schweden erneuert haben, auch wieder zu haben:**
- **originale HALDA Twinmaster und Speedpilot/en**, mit ´Gebrauchsspuren`, natürlich, aber voll funktionsfähig! (allerdings nur in begrenzter Anzahl, deshalb fängt nur der frühe Vogel einen echten HALDA-Wurm!!!!);
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s,**

OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 € zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

wegen eines erneuten Krankenhausaufenthaltes unseres ´rasenden Reporters`, Redakteurs, Verlegers und Herausgebers kommt diese Ausgabe eine Woche und einen Tag früher als gewohnt, und möglicherweise werden die weiteren Ausgaben des **gpp – motorsport-info**´s evtl. verspätet (also nicht im 14-Tage-Rhythmus) oder für einige Zeit gar nicht erscheinen (können).

Wir bitten unsere Inserenten, aber vor allem die geneigten Leser um Verständnis.

Sowie die Rückkehr an den heimischen Schreibtisch erfolgt ist, melden wir uns wieder!

Versprochen!!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
